

„Ein ungutes Gefühl der Unsicherheit“

Münsterbaumeisterin Yvonne Faller zum Stand der Turmsanierung

Richtig glücklich sieht Münsterbaumeisterin Yvonne Faller derzeit nicht auf den Münster-turm. Denn bei der Turmsanierung gibt es unvorhergesehene Schwierigkeiten: Risse in den tragenden Strebensteinen und Material, das sich plötzlich auflösen kann, machen ihr zu schaffen. „Der Münterturm ist ein Altbau“, sagt die 50-jährige Architektin. Einer, der auch Überraschungen auf Lager hat. Über diese und die Finanzierung des Projekts spricht sie unter anderem im Interview.

Konradsblatt: Frau Faller, wie ist der momentane Stand bei der Turmsanierung?

Yvonne Faller: Wir gingen ursprünglich, also 2006, als die Sanierung des Turmes begann, von einer Dauer von vier bis viereinhalb Jahren aus. Allerdings: der Münterturm ist sozusagen ein Altbau, und da warten immer Überraschungen.

Uns hat es in diesem Falle so getroffen, dass wir massive statische Probleme durch Rissbildungen festgestellt haben. Wir haben, um der Sache genauestens auf den Grund zu gehen, zwei weitere Ingenieurbüros eingeschaltet. Mit ihnen wollen wir nach Lösungen suchen, wie diesen Rissen beizukommen ist. Dazu kam eine weitere böse Überraschung: Ein bestimmter Sandstein hat die Eigenschaft, dass er recht schnell zerfällt. Dieser ist früher vor allem im Bereich der Oktogonhalle und auch an der Turmspitze eingebaut worden

und muss jetzt ausgetauscht werden, um Schlimmeres zu verhindern.

Was haben diese Schwierigkeiten für finanzielle Auswirkungen?

Die Entdeckung dieser Schäden wirft unseren Zeit-, aber auch den Finanzierungsplan gänzlich um. Aus den geplanten drei bis vier Millionen Euro werden nun wahrscheinlich rund sechs Millionen. Von diesen wurden bereits 3,8 Millionen ausgegeben. Der Rest muss von 2011 bis 2013 aufgebracht werden, das heißt jährlich 700 000 Euro. Wir haben momentan eine Finanzierungslücke von jährlich mindestens 200 000 Euro.

Heißt das, wenn diese nicht gestopft wird, dass dann die Arbeiten stillstehen?

Eingestellt werden sie nicht, aber die Sanierung des Münterturmes wird deutlich länger dauern. Wir können die Arbeiten nicht stoppen, da nach Aussage der Sachverständigen der Turm in seiner Statik beeinträchtigt ist. Das zwingt uns zum Handeln. Es gibt da ein ungutes Gefühl der Unsicherheit.

Wie versuchen Sie vom Münsterbauverein und der Münsterbauhütte diese Finanzierungslücke zu schließen?

Zum einen wollen wir auf jeden Fall weiter die Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg weiter sichern: Es unterstützt die Turmsanierung seit 2007 jährlich mit 175 000 Euro mit Mitteln der Denkmalpflege. Es ist unsicher, ob dieser Zuschuss bis zum Ende der Arbeiten gezahlt wird. Dies zu erreichen und vielleicht die Summe aufzustocken ist unser Ziel. Denselben Beitrag, den das Land gibt, gibt auch die Erzdiö-

Münsterbaumeisterin Yvonne Faller mit einem Modell des Freiburger Münterturmes. Sorgen bereitet ihr die Finanzierung der Sanierung.

zese: falls wir beim Landeszuschuss eine Erhöhung erreichen, würde die uns also doppelt zugutekommen.

Wie sieht es mit Spenden aus?

Diese sind leider rückläufig. Der Höhepunkt war das Jahr 2007, mit insgesamt 585 000 Euro, 2010 waren es noch 258 000. Wir haben verschiedene Spendenkampagnen laufen und hoffen, dass sich hier wieder mehr Unterstützer finden. Dabei denke ich nicht nur an Großspender, auch kleine Beiträge können bei uns viel erreichen. Beispielsweise kann man mit 75 Euro schon eine Fuge erneuern, und Fugen haben wir kilometerweise zu erneuern. Vor allem aber sind die vielen kleinen Spenden auch ein Zeichen, dass sich viele Menschen für den „schönsten Turm auf Erden“ engagieren.

Fragen: Thomas Arzner



Foto: Arzner

Offene Baustelle

Der 18. Juni ist am Münster der „Tag der offenen Baustelle“: Zwar kann man nicht auf das Gerüst an der Turmspitze – das wäre viel zu gefährlich – aber die Baustelle an der Südseite ist begehbar und zwar von 10.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Infos zur Arbeit der Münsterbauhütte unter: www.muensterbauverein-freiburg.de

FREIBURGER MÜNSTERTURM

Konradsblatt baut mit!

Spenden auch Sie für die Sanierung des Freiburger Münterturms.

Konto 18 18 18 18
BLZ 680 501 01
Sparkasse Freiburg

www.wir-bauen-mit.de

Nächste Anzeigen-Sonderveröffentlichung:

Pflege und Gesundheit
Pflegedienste, Heime, Sozialstationen etc.

Erscheinungstag: 5. 6. 2011
Anzeigenschluss: 23. 5. 2011

Kontakt: Frau Mall, Telefon (07 21) 95 45-2 40
Fax: (07 21) 95 45-1 25 / E-Mail: anzeigen@konradsblatt.de

Ihre Anzeige erreicht 140 000 LeserInnen!
www.konradsblatt-online.de

Konradsblatt
Wochenzeitung für das Erzbistum Freiburg